

angehörig. Die Priester waren im Besitze aller wissenschaftlichen Kenntnisse und bildeten mit den Kriegern die herrschende Klasse; das übrige Volk lebte in gedrückter Unterthänigkeit. Eigenthümlich ist auch die Schrift der Aegyptier, die Hieroglyphenschrift, eine Bilderschrift, sowie ihre Religion; sie dachten und bildeten sich nämlich ihre Götter zum Theil in thierischer Form, indem sie der Menschengestalt einen Thierkopf anfügten, und verehrten auch in manchen lebenden Thieren (Stier, Rahe, Hund, Ibis, Krokodil u. s. f.) etwas Göttliches.

## II. Das alte Reich Babylon.

2000—1250 v. Chr.

Die Semiten haben ihr erstes Reich in dem Tiefland des unteren Euphrat und Tigris gegründet, in dem Lande Sinear, wie es bei den Israeliten heißt, einer gesegneten Ebene, die, von den beiden Flüssen in ähnlicher Weise, wie Aegypten von dem Nil, wenn auch nicht so regelmäßig überschwemmt, bei sorgsamer Behandlung des Bodens 200 und 300fältige Frucht trug. Hier ließen sich um 2000 v. Chr. die Chaldäer, welche von dem oberen Tigris als räuberische Nomaden herabgekommen waren, auf der rechten Seite des Euphrat nieder und bauten an dem Flusse die Stadt Babel oder Babylon. Nach der Erzählung der Israeliten war der Gründer der Stadt und des Reiches, das sich bald über die ganze Ebene ausdehnte, Nimrod; „der fing an eingewaltiger Herr zu sein auf Erden, und war eingewaltiger Jäger vor dem Herrn.“ Die Chaldäer bebauten das Land, sicherten es gegen den Lauf der wilden Gewässer durch Dämme und Deiche und regelten die Ueberschwemmungen durch Gräben und Kanäle.

Ihre Stadt Babel schmückten die Chaldäer mit großartigen Bauwerken. Die Königsburg war von drei Mauern umgeben, von denen die äußerste einen Umfang von 60 Stadien hatte. Das berühmteste Bauwerk aber in Babylon war der Tempel des Bel, des höchsten Gottes der Chaldäer. In ihrer Urheimat am oberen Tigris hatten die Chaldäer diesen Herrn des Himmels auf den Spitzen der Berge verehrt; in der flachen Tiefebene bauten sie ihm jetzt zu seiner Verehrung